

# Eingewöhnungskonzept

## Kinderkrippe



Rägeboge kidz

## Inhaltsverzeichnis

|                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| <b>EINGEWÖHNUNG</b>              | <b>3</b> |
| <b>DAS BERLINER MODELL</b>       | <b>3</b> |
| <b>INFORMATION AN DIE ELTERN</b> | <b>4</b> |
| <b>DIE DREITÄGIGE GRUNDPHASE</b> | <b>4</b> |
| <b>ERSTER TRENNUNGSVERSUCH</b>   | <b>4</b> |
| <b>DIE STABILISIERUNGSPHASE</b>  | <b>5</b> |
| <b>DIE SCHLUSSPHASE</b>          | <b>5</b> |
| <b>CHECKLISTE FÜR DIE ELTERN</b> | <b>6</b> |

## Eingewöhnung

Vor Beginn der definitiven Betreuung des Kindes findet das Eintrittsgespräch mit der Leitung, sowie mit der Administration, über die vertraglichen Bedingungen, wie Betreuungskosten, Eingewöhnung und allgemeine Informationen statt.

Danach erfolgt die Terminierung der Eingewöhnungsphase mit der Fachkraft.

Die Eingewöhnungsphase in der Kinderkrippe Rägeboge Kidz dauert je nach Alter und Entwicklung des Kindes in der Regel zwei Wochen, wobei auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes abgestimmt wird.

Das Kind lernt in dieser Zeit das Betreuungspersonal kennen und den Kontakt mit den anderen Kindern. Das Kind macht sich mit den Räumlichkeiten und Spielmöglichkeiten in der Kinderkrippe Rägeboge Kidz vertraut, gleichzeitig erfährt das Kind den Tagesrhythmus mit seinen Abläufen, Regeln und Aktivitäten.

Zusätzlich muss sich das Kind, wie auch die Eltern, mit dem Trennungsprozess auseinandersetzen. Während der Eingewöhnungsphase ziehen sich die Eltern Schritt für Schritt in den Hintergrund und verlassen dann die Kinderkrippe Rägeboge Kidz für eine gewisse Zeit. Die Zeitabstände können sich im Laufe der Zeit und je nach Fortschritt verlängern.

Das Ziel von uns ist es, dass das Kind sich wohl und vertraut in unserer Umgebung fühlt und sich frei entfalten kann. Das heisst, ein Grundvertrauen entsteht zwischen Kind und Betreuungspersonal, aber auch unter den Kindern untereinander.

## Das Berliner Modell

Das Berliner Modell beruht auf einer schrittweisen Eingewöhnung. Für die ersten Tage steht im Vordergrund das Ankommen des Kindes in der Kita, wobei es von einer vertrauten Bezugsperson begleitet wird. Beim Kennenlernen der neuen Umgebung, der neuen Erzieherinnen und den anderen Kindern hilft dieses behutsame Heranführen des Kindes in den ersten Tagen es so stressfrei wie möglich zu gestalten. Die Dauer des Kita-Aufenthalts wird mit der Zeit verlängert, wobei sich die Bezugsperson (Erziehungsberechtigte/r) schrittweise probiert zurückzuziehen, sobald das Kind erste Bindungen und Vertrauen aufgebaut hat.

Das Berliner Modell ist ein bewährtes Eingewöhnungskonzept, das den Übergang in die Kita für die Kinder so sanft wie möglich zu gestalten, wobei wir viel Wert auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder geben. Dieses Modell wird diesen Bedürfnissen in dieser sensiblen Phase für die Kinder gerecht, weshalb wir in unserer Kita auf dieses Modell setzen. Es handelt sich für das Kind um einen grossen Übergang, dementsprechend auch eine grosse Veränderung, mit dem Eintritt in die Kita. Mit dieser Veränderung sind viele neue Erfahrungen und Herausforderungen für die Kinder verbunden und mit dem Berliner Modell sorgen wir dafür, dass jedes Kind in seinem eigenen Tempo in die neue Umgebung hineinwachsen kann mit hoher Vermeidung von Überforderung und Stress.

Das Modell respektiert die individuellen Bedürfnisse der Kinder und passt sich gänzlich ihrem Tempo an für das Wohlbefinden in der Eingewöhnung.

Durch die Anwendung des Berliner Modells legen wir den Fokus auf eine positive und selbstbestimmte Eingewöhnung mit einer emotionalen Sicherheit für das Kind. Die Entwicklung eines Kindes ist genauso abhängig von verspürter Sicherheit und Geborgenheit, weshalb für uns das

Berliner Modell optimal ist dies unterstützen zu können. Wir achten auf ein vertrauensvolles und wertschätzendes Umfeld, indem sich die Kinder langfristig wohl fühlen, sich entwickeln, spielen und lernen können.

## Information an die Eltern

Die Eltern werden über den Ablauf der Eingewöhnung frühzeitig von der zuständigen Person der Eingewöhnung beim Eintrittsgespräch informiert.

## Die dreitägige Grundphase

Die Eltern sollten sich mit dem Kind für ein bis zwei Stunden in der Kinderkrippe Rägeboge Kidz auf der zugeteilten Gruppe aufhalten. Sie verhalten sich passiv, aber aufmerksam gegenüber dem Kind. Die Eltern sind für das Kind der «sichere Hafen», das heisst sie folgen dem Kind nicht, sind aber immer gut erreichbar für das Kind für emotionales Auftanken durch Blickkontakt, wobei sehr wichtig ist, dass das Elternteil die Aufmerksamkeit auf das Kind richtet.

Die Fachperson versucht vorsichtig über Spielangebote Kontakt zum Kind aufzubauen. Während der Grundphase beobachtet die Fachperson die Interaktionen zwischen dem Elternteil und dem Kind genau. Die Eingewöhnungsphase wird zu unterschiedlichen Zeiten erfolgen, damit das Kind die verschiedenen Tagesabläufe in der Kinderkrippe Rägeboge Kidz kennenlernt.

Während der dreitägigen Grundphase wird zudem darauf geachtet, dass keine anderen Kinder bei der Eingewöhnung anwesend sind, sodass sich das Kind hauptsächlich danach widmen kann die Räumlichkeiten, die Atmosphäre und vor allem die zugewiesene Fachperson kennenzulernen und mit ihr eine Bindung aufbauen zu können.

## Erster Trennungsversuch

Am vierten Tag entfernt sich das Elternteil nach einiger Zeit aus dem Gruppenraum, nachdem es sich vom Kind verabschiedet hat. Die erste Trennungsphase sollte 15 Minuten betragen. Die Länge der Eingewöhnung von sicher-gebundenen Kinder braucht eventuell eine längere Eingewöhnung.

Unsicher-gebundene Kinder brauchen eher eine kürzere Eingewöhnungszeit.

Im Fall, dass das Kind untröstlich weint und sich nicht von der Fachperson in der Trennungsphase beruhigen lässt, wird das Elternteil wieder zurückgerufen und der nächste Trennungsversuch wird erst wieder am siebten Tag versucht.

## Die Stabilisierungsphase

Die Stabilisierungsphase beginnt mit dem fünften Tag. Die Fachperson übernimmt zunehmend – erst im Beisein der Bezugsperson – die Versorgung des Kindes. Sie bietet sich gezielt als Spielpartner an und reagiert auf die Signale des Kindes.

Die Trennungszeiten werden unter Beachtung der Bedürfnisse des Kindes täglich ausgedehnt. Akzeptiert das Kind die Trennung noch nicht, sollte bis zur zweiten Woche mit einer neuen Trennung gewartet werden.

Am sechsten Tag ist das Kind häufig schon ohne Begleitung der Eltern für mehrere Stunden in der Kinderkrippe Rägeboge Kidz. Für die Kinder, die sich am zehnten Tag während der Trennungsphase von der Fachperson trösten lassen, gilt der elfte Tag als Stabilisierungstag. Danach ist die Eingewöhnung abgeschlossen.

## Die Schlussphase

Die Eingewöhnung ist dann vollendet, sobald das Kind eine gewisse Sicherheit verspürt und keine Schwierigkeiten hat am Kita-Alltag, ohne die Erziehungsberechtigte, teilzunehmen.

Kinder, die nur zwei halbe oder einen Tag pro Woche die Kinderkrippe Rägeboge Kidz besuchen, brauchen erfahrungsgemäss mehr Zeit, um sich auf der Gruppe zu integrieren. Die Leitung als Fachperson der Kinderkrippe Rägeboge Kidz im Gespräch mit den Eltern entscheidet, ob die Betreuung für das Kind in dieser Form noch machbar ist oder ein Abbruch der Eingewöhnung per sofort eingeleitet werden muss.

Es ist auch möglich die Betreuungszeiten, falls Platz vorhanden ist, per sofort zu erhöhen. In der Eingewöhnungsphase können die Eltern jederzeit die Kinderkrippe Rägeboge Kidz anrufen, um über das aktuelle Wohlbefinden des Kindes zu erfahren.

Während der ganzen Eingewöhnungszeit steht das Wohl des Kindes im Vordergrund. Anlehnend nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell – Theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung.

## Checkliste für die Eltern

- Kopie Impfausweis
- Kopie Krankenkassenausweis des Kindes
- Ersatzkleider
- Windeln
- Spezielle Sonnencreme (nur bei Unverträglichkeit)
- Spezielle Feuchttücher (nur bei Unverträglichkeit)
- Bei Bedarf – Nuggi, Kuscheltier oder Nuschi zum Schlafen oder als Übergangsobjekt
- Wettergerechte Kleidung
  - Bei Regen: Regenjacke/-hose, Regenstiefel
  - Bei Schnee: Ski Anzug, Winterstiefel, Mütze, Handschuhe, Schal
  - Bei Sonne: Sonnenhut
- Hausschuhe
- Trinkflasche / Schoppen (Milchpulver)

Bitte sämtliche Gegenstände mit dem Namen des Kindes beschriften.